

Z

Kladderadatsch

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

*Am 2. April, wenn aus Winters Schlummer
Die Welt erwacht, und aus Regenpatsch,
Erscheint – vernehmt's – eine Extranummer
Des Kladderadatsch!
Sie führt uns hinein ins Jahr 2000,
Betrachtet die Dinge um diese Zeit,
Sie blickt von dort, teils lachend, teils grausend,
Zurück auf die „heut'ge Vergangenheit“.
Sie zeigt, wie's dann aussieht in unserem Reiche
Und in der weiten grossen Welt,
Ob ein Bethmann noch immer das Szepter hält,
Ob dann noch herrscht der Klerikalismus,
Oder am Ende gar der Radikalismus,
Ob die Erbschaftssteuer den Agrariern macht Pein,
Oder die Menschheit befreit von Steuern wird sein,*

*Ob noch immer der Professorenstreit
In Berlin dann tobt, ob noch immer der Neid
Der Völker sich zeigt auf dem Erdenrund,
Ob Heydebrand sitzt dann im Hansabund,
Ob die Frauen noch tragen das enge Gewand,
Ob die Wahlreform Eingang in Preussen fand!
Kurzum, es wird sich da zeigen die Welt
In anderer Gestalt! Auf den Kopf gestellt
Wird manches, was heut' unverrückbar erscheint.
Was heut noch getrennt ist, hat dann sich vereint
Und umgekehrt. Na, Ihr werdet's ja sehn! –
's wird vieles ja wohl in Trümmer gehn, –
Doch eines bleibt ewig und wird bestehen,
Das kann ein Jahrtausend nicht eliminieren:
Die Notwendigkeit, fleissig zu abonnieren*

auf den

Kladderadatsch, Humoristisch-satirisches Wochenblatt!

Die Kontinuationsangaben für das II. Quartal 1911 bitten wir, falls nicht schon geschehen, uns umgehend zu übermitteln, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Bezugsbedingungen:

Preis pro Quartal M. 2.50 ord., M. 1.65 bar, Freieproben 13/12, 28/25, 57/50, 115/100.
Probenummern gratis!

Die oben angekündigte

Extranummer:

„Ein Blick in das Jahr 2000“

ist die erste Nummer des zweiten Quartals und eignet sich wegen des stärkeren Umfanges und der besonderen Ausstattung sehr zur Gewinnung von Abonnenten. Wir liefern diese Nummer apart für

25 Pf. ord., 12 Pf. bar

☞ mit Remissionsrecht ☛

und bitten, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Berlin, 18. März 1911.

A. Hofmann & Comp.

Z

Auf die vielen bei uns eingelaufenen Anfragen teilen wir mit, daß

Meyer, Postalische Auskunftstei für Jedermann.
Praktische Winke, wie Post und Telegraphie billig und ergiebig auszunutzen sind
Mitte April erscheint.

Um einen wirklichen Massenartikel aus dem so nützlichen und unentbehrlichen Büchlein zu machen, haben wir uns entschlossen, den Ladenpreis auf 20 % herabzusetzen, trotzdem lassen wir aber den Verdienst für das Sortiment auf 40 % bestehen und gewähren schon bei Abnahme von 100 Exemplaren

50% Rabatt.

Da wir die Gewißheit haben, daß

jeder Ladenbesucher Käufer sein muß,

so möchten wir die Herren Sortimenter dringend bitten, sich energisch für diesen **Schlager** zu verwenden.

Roter Bestellzettel liegt bei.

Kostock, den 20. März 1911.

H. Wessel's Buchhandlung (Carl Wessel).